

lichen Rohstoffe bereits in der ersten Hälfte des II. Theiles behandelt wurden, nurnmehr die Spinnereizweige für das Verspinnen der thierischen Rohstoffe, nämlich: die Streichgarn-, die Kammgarn-, die Kunstwoll- und die Seidenabfallspinnerei in den Kreis der Betrachtung gezogen, und sie sollen unter Zuhilfenahme von einfachen Skizzen und schematischen Zeichnungen in orthogonaler Projection dem Verständnisse in Bezug auf Bauart, Wirkungsweise und Bedienung möglichst nahe gerückt werden.

---